

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

H 1 1 - m 10/08 S

15. Januar 2009

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im Oktober 2008

– Vorläufige Zahlen –

Im Oktober 2008 war die Polizei mit 4 898 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 945 Unfälle auch Personenschaden und 3 953 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 11 Personen getötet und 1 207 Personen verletzt. Im Zeitraum November 2007 bis Oktober 2008 wurden insgesamt 56 413 Unfälle mit 15 836 Verunglückten gezählt. Damit verringerte sich die Zahl der Unfälle zur entsprechenden Vorperiode um 7 Prozent. Die Zahl der Verunglückten verringerte sich um 5 Prozent, die Zahl der Verkehrstoten verringerte sich um 6 Prozent.

1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden								
		davon						
		schwerwiegende ¹		übrige				
		im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle		Getötete	Verletzte		
2007	November	5 451	1 065	270	37	4 079	10	1 344
	Dezember	4 862	870	222	47	3 723	14	1 131
2008	Januar	4 204	904	214	39	3 047	14	1 155
	Februar	3 880	768	183	30	2 899	6	970
	März	4 307	885	224	37	3 161	23	1 110
	April	4 374	915	200	36	3 223	14	1 159
	Mai	5 242	1 291	181	39	3 731	12	1 659
	Juni	4 801	1 211	188	43	3 359	9	1 498
	Juli	5 154	1 315	212	43	3 584	18	1 672
	August	4 589	1 092	183	55	3 259	6	1 421
	September	4 651	1 096	187	33	3 335	15	1 358
	Oktober ²	4 898	945	240	37	3 676	11	1 207
Zusammen		56 413	12 357	2 504	476	41 076	152	15 684
Veränderung zu Nov. 2006 bis Okt. 2007 in Prozent		- 7	- 4	- 5	- 6	- 8	- 6	- 5

¹ Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

² vorläufige Zahlen

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Yvonne Bandelow · Telefon: 0431 6895-9240 · E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Oktober 2008

KREISFREIE STADT ----- Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personen- schaden	davon			Getötete	Verletzte
			Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkohol- unfälle						
FLENSBURG	117	32	9	2	74	–	38
KIEL	526	86	17	1	422	–	106
LÜBECK	407	117	19	11	260	1	144
NEUMÜNSTER	161	37	9	1	114	–	41
KREISFREIE STÄDTE	1 211	272	54	15	870	1	329
Dithmarschen	226	46	12	3	165	–	54
Herzogtum Lauenburg	292	46	9	1	236	3	57
Nordfriesland	225	52	16	3	154	–	71
Ostholstein	344	65	11	3	265	1	88
Pinneberg	497	88	27	5	377	1	101
Plön	325	43	3	1	278	–	57
Rendsburg-Eckernförde	582	87	29	4	462	1	127
Schleswig-Flensburg	171	61	15	1	94	1	85
Segeberg	533	74	25	–	434	–	98
Steinburg	142	42	6	–	94	2	57
Stormarn	350	69	33	1	247	1	83
Kreise	3 687	673	186	22	2 806	10	878
Schleswig-Holstein	4 898	945	240	37	3 676	11	1 207
dagegen Oktober 2007	5 072	1 015	195	39	3 823	14	1 290
Veränderung in %	- 3	- 7	23	- 5	- 4	(- 21)	- 6

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

Hinweis: Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.